

Hintergrund: KW-Mail vom 4. Mai 2024

Liebe Adressaten,

mit anhängendem Flyer sei auf die gemeinsame **Gedenkkundgebung** von KAB (Katholische Arbeitnehmerbewegung Kreisverband Kempten und VVN-BdA Regionalgruppe Allgäu) hingewiesen:

"Als die Waffen schwiegen - Tag der Befreiung"

Mittwoch, 8. Mai 2024, 18.00 Uhr,

Allgäuhalle (ehem. Tierzuchthalle) - KZ-Aussenlager Dachau

Kotterner Str. 54 87435 Kempten

Bei Redaktionsschluss dieser Mail waren noch nicht alle Details betr. Redner, Ablauf etc. unter Dach und Fach.

Möglicherweise erreiche ich mit dieser Aussendung auch einige VVN-BdA-Mitglieder. Diese mögen die Doppelsendung entschuldigen, falls sie dasselbe auch über den Mitgliederverteiler der VVN-BdA erhalten.

Weiterhin sei auf die ebenfalls am 8. Mai in Wildpoldsried stattfindende **Buchvorstellung von Leo Hiemers: "Erinnerung als Mahnung zum Frieden. Wildpoldsried und die Toten des zweiten Weltkriegs"**. <https://www.kultiviert.de/buchpremiere-leo-hiemer/>

Dies ist sozusagen der Abschluß der schon länger laufenden **Neugestaltung des Kriegerdenkmals**:

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/allgaeu-kriegerdenkmal-qr-code-soldatenverein-frieden-wildpoldsried-1.5646516>

<https://www.krieger-soldatenkameradschaft-wildpoldsried.de/gefallene-vermisste>

In dem Buch werden 139 Biografien vorgestellt. Zum einen die klassischen, auch nach wie vor auf den renovierten Steinplatten verzeichneten Gefallenen und Vermißten (des 1.) und hier 2. Weltkriegs, immer schwer "einzusortieren" nach Tätern und Opfer, sowie ein Dutzend weitere Tote, die gemeinhin auf Kriegerdenkmälern nicht zu finden sind. Sie sind auch hier jetzt nur durch einen am Denkmal befindlichen QR-Code oder direkten Zugang auf der Homepage der Krieger- und Soldatenkameradschaft Wildpoldsried zu finden. Unter anderen sind es die zwei polnischen Zwangsarbeiter Tadäus Kwiecien und Czeclav Plusa, die wegen Fluchtversuchs in die Schweiz in Stadelheim enthauptet wurden (für beide sind auch Stolpersteine geplant), der Leutnant Karl Richter, der ein paar Tage vor Kriegsende von einem Kriegsgericht wegen Wehrkraftzersetzung zum Tode verurteilt und bei Köln erschossen wurde, sowie die vierköpfige Besatzung eines US-Bombers, der bei Meggenried abgestürzt war, auf dem Weg zum Bombardement zu den von den Allgäuern KZ-Aussenlagern betriebenen Messerschmitt- und BMW-Werken. Auch zwei zivile Frauen, die von Bomben getötet wurden, sind bei dieser Ergänzung dabei.

Mit besten Grüßen

Kurt W.